



**Programmatische Aussagen  
zur Kommunalwahl 2014 der  
SPD Waiblingen**

## **Mehr Demokratie wagen, mehr Bürgerbeteiligung**

Wir brauchen eine neue Kultur des Umgangs miteinander, in der jede und jeder Einzelne für die Gemeinschaft wichtig ist, in der alle voneinander lernen und miteinander wachsen können.

Dazu müssen die Entscheidungsgremien sich öffnen für interessierte Bürgerinnen und Bürger, deren Teilhabe an kommunalen Vorhaben verbessern und ihnen Gelegenheit zur Begegnung und zum Austausch bieten.

## **Kinder und ihre Betreuung**

Die Stadt muss bedarfsgerechte Betreuungsplätze auch für unter Dreijährige bereitstellen. Städtische Einrichtungen und die bewährten kirchlichen und privaten Träger haben dabei Vorrang; rein wirtschaftlich orientierte Träger lehnen wir ab.

Hohe Qualität muss gewährleistet sein; auf den sozialen Zusammenhalt muss geachtet werden.

Die Gebühren müssen abhängig bleiben vom Einkommen der Eltern, zugleich aber gerechter gestaffelt werden. Vergünstigungen für Einkommensschwache sind auszubauen, Familien mit mehreren Kindern ebenfalls einkommensabhängig zu entlasten.

Spielplätze und Jugendtreffs wollen wir bedarfsgerecht weiterentwickeln.

Die Jugendfarm wollen wir mit dem Trägerverein umsetzen.

## **Jugend und Schulen**

Gute Schulbildung ist Voraussetzung für gesellschaftliche Teilhabe und ein selbstbestimmtes Leben. Besonders Jugendliche mit niedrigem Schulabschluss und mit Migrationshintergrund haben auf dem Arbeitsmarkt schlechte Chancen.

Deshalb wollen wir die Gemeinschaftsschulen ausbauen und in allen Schulen den Ganztagesbetrieb einrichten.

Schulen und Klassenzimmer müssen vorrangig saniert und renoviert werden.

Die Schulsozialarbeit wollen wir beibehalten und finanziell weiter fördern.

Der Kinderarmut werden wir aktiv entgegenwirken und soziale Nachteile ausgleichen. Die Beratungsangebote und Projekte wie „Aufsuchende Elternarbeit“ und „Lernen vor Ort“, werden wir unterstützen und deren Träger -zum Beispiel das Familienzentrum- mit den erforderlichen Mitteln ausstatten.

Den Jugendgemeinderat werden wir fördern und unterstützen.

## **Seniorinnen und Senioren**

Alten- und Pflegeheime werden wir beleben, die Pflege zuhause ebenfalls nach Kräften fördern. Das Angebot an Tages- und Kurzzeitpflegeplätzen, Unterstützung für Angehörige und Hilfsangebote aller Art müssen verbessert werden.

Die Möglichkeit zur Teilhabe am öffentlichen Leben muss für alle Menschen gewährleistet sein.

Die Arbeit des Seniorenrats werden wir solidarisch begleiten.

## **Menschen mit Behinderungen: Ein gleichberechtigter Teil unserer Gesellschaft**

Menschen mit einer Behinderung haben das Recht auf gleichberechtigte Teilhabe und Teilnahme am gesellschaftlichen Leben.

Deshalb müssen die Zugänge zu allen Verkehrsmitteln, öffentlichen Gebäuden, Veranstaltungen und Informationsbroschüren barrierefrei gestaltet sein. Für die gemeinsame Betreuung behinderter und nicht behinderter Kinder in unseren Kindertageseinrichtungen und für gemeinsames Lernen in allen Schularten sind wir offen.

## **Integration**

Rassismus, Ausgrenzung und Ghettobildung werden wir aktiv entgegenzutreten. Wir stehen für Gemeinsinn und friedliches Miteinander.

Bürgerinnen und Bürger mit Migrationshintergrund müssen am gesellschaftlichen Leben gleichberechtigt teilnehmen können dies gilt vor allem auch für deutsche Spätaussiedler/innen.

Dem Landkreis werden wir bei der Unterbringung von Asylbewerber/innen helfen; Initiativen zur Betreuung von Flüchtlingen unterstützen wir.

## **Kultur**

Kulturelle Aktivitäten tragen zum Zusammenhalt unseres Gemeinwesens bei. Die vielfältigen Kultureinrichtungen und -angebote in der Kernstadt und in den Ortschaften können auf unsere Unterstützung zählen.

## **Vereine**

Sport-, sozial engagierte und kulturelle Vereine mit gemeinnütziger Orientierung wollen wir weiterhin fördern. Vorrang haben Jugendarbeit und Breitensport.

Auch den Leistungssport werden wir in angemessener Form unterstützen.

## **Sportstätten**

Sportstätten für den Schulsport haben Vorrang; wir streben eine enge Abstimmung mit den Waiblinger Sportvereinen an.

Die Rundsporthalle soll nach Möglichkeit saniert werden. Den Neubau einer überdimensionierten Veranstaltungshalle lehnen wir ab, eine attraktive Halle für Schul- und Vereinssport ist ausreichend.

## **Finanzen**

Sorgfältiger Umgang mit Steuergeldern ist für uns selbstverständlich. Die Verschuldung muss zurückgeführt und auf einem vertretbaren Niveau gehalten werden.

Grund- und Gewerbesteuer sind zentrale Einnahmequellen und müssen auch künftig einen fairen Beitrag zur Finanzierung des städtischen Haushaltes leisten. Moderne öffentliche Einrichtungen und eine gute Infrastruktur sichern unsere Zukunft und kommen allen Bürgerinnen und Bürgern und allen Gewerbetreibenden zugute.

Gebühren für städtische Dienstleistungen müssen kostendeckend sein; auf Wirtschaftlichkeit und Bürokratieabbau werden wir ein besonderes Augenmerk legen.

Alle notwendigen und wünschenswerten Vorhaben müssen finanzierbar, ihre Folgekosten jeweils vertretbar sein.

## **Ortschaften**

Wir wollen die Zentren unserer Ortschaften stärken und Vorhaben mittragen, die den Verkehr beruhigen, Gebäude sanieren und die Nahversorgung verbessern.

Das örtliche Vereinsleben muss erhalten und gestärkt werden.

Die Ortschaftsverfassung und die Ortschaftsverwaltungen wollen wir beibehalten; die Zuständigkeiten zwischen Ortschaftsräten und Gemeinderat müssen optimal im Interesse des Gesamtwohls gestaltet werden.

## **Bauen und Wohnen**

Unsere Kernstadt und einige Ortschaften sind geprägt von ihrer historischen Bausubstanz. Sie sind wichtige Zeugen unserer Geschichte. Deshalb werden wir auch künftig das Nötige tun, um sie zu schützen und zu erhalten. Förderprogramme von Stadt und Land sollen dafür die Basis sein.

Bauland ist bei uns nur noch sehr begrenzt verfügbar. In Waiblingen dürfen neue Baugebiete deshalb nur noch im Einklang mit der Natur und mit der Erholungsfunktion der Ortsränder ausgewiesen werden.

Das Waiblinger Baulandmodell, demzufolge neue Baugebiete nur noch in städtischer Hand auszuweisen sind, wollen wir beibehalten und im Interesse der Allgemeinheit weiterentwickeln.

Dabei müssen vorrangig Baulücken innerhalb der Ortschafts- und Stadtgrenzen geschlossen werden. Darunter darf jedoch nicht die Wohnqualität in den angrenzenden Gebieten leiden. Das Neue muss sich vielmehr mit Maß und Ziel in den Bestand einfügen.

Modelle zur Förderung von Wohnraum für Familien, für besondere Wohnformen und zur Stützung des Mietwohnungsmarktes wollen wir weiterentwickeln. Bei allen Neubaugebieten müssen Mietwohnungen mit öffentlicher Förderung (Landeswohnraumförderungsgesetz) und mit städtischen Belegungsrechten vorgesehen werden.

Bei neuen Bauvorhaben müssen zusammen mit den Stadtwerken zukunftsfähige Energiekonzepte entwickelt und umgesetzt werden.

## **Energie**

Wir wollen erneuerbare Energien, von denen alle Bürgerinnen und Bürgern in Waiblingen profitieren. Unseren Stadtwerken kommt daher eine zentrale Aufgabe zu.

An allen zulässigen Standorten wollen wir in Windkraft investieren. Solarenergie und Biogasanlagen werden wir weiterhin unterstützen.

Die Stadtwerke wollen wir zu einem modernen Energiedienstleister weiterentwickeln, zum Beispiel mit Blockheizkraftwerke und „Contracting“).

## **Individualverkehr**

Beim Thema Straßenbau gelten für uns zwei Grundsätze:

- Der Ausbau hat Vorrang vor Neubau und
- Verkehrs-Achsen müssen die Wohngebiete entlasten.

Alle Straßenbauprojekte werden wir kritisch auf ihre ökologischen und verkehrstechnischen Folgen untersuchen.

Zum Lärmschutz und zur Verkehrssicherheit werden wir notwendige Geschwindigkeitsbeschränkungen und Verkehrsüberwachungsanlagen unterstützen und mit baulichen Maßnahmen den Verkehr beruhigen.

Zentrale Orte wie Innenstadt, Bahnhöfe, Schulzentren, Sportstätten und Bäder müssen sicher und bequem mit dem Rad erreichbar sein. Radwege aus allen Wohngebieten zu den Zentren müssen möglichst kreuzungsfrei geführt, gekennzeichnet und -wo nötig- ausgebaut werden. An zentralen Orten wollen wir sichere Radabstellplätze und Service-Stationen für E-Bikes schaffen.

## **Öffentlicher Personennahverkehr**

Die Buslinienführung wollen wir optimal zuschneiden, die Anschlüsse der Busse an die S-Bahn ständig verbessern und ausbauen. Die 4er-Karte und des 14-Uhr-Ticket für Schülerinnen und Schüler wollen wir weiter fördern, ebenso die Bus-Vorrangschaltung an den Ampeln.

Wir stehen für den Ausbau von Bus-Caps, die den Busverkehr wesentlich beschleunigen. Bushaltestellen und Wartehäuschen müssen attraktiv gestaltet werden. Dasselbe werden wir für die Bahnhöfe und des Bahnhofsumfeld von der Bahn verlangen.

Für Nachtschwärmer werden wir Nachtbuslinien und Ruf-Taxis weiterhin fördern.

## **Handel und Gewerbe**

Wir werden für attraktive Bedingungen für Handel und Gewerbe schaffen und sind dafür auch bereit, Neues zu entwickeln und mitzutragen.

Das Zentrenkonzept zur Stärkung der Innenstadt und der Ortskerne werden wir verteidigen.

Die neuen Aktivitäten zur Stärkung des Wochenmarktes werden wir fortführen.